

Fortschreibung Haushaltskonsolidierungskonzept der Gemeinde Brücken-Hackpfüffel zum Haushalt 2024

Einführende Worte

Kann von einer Gemeinde der Haushaltsausgleich entgegen den Grundsätzen des § 98 Abs. 3 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) nicht erreicht werden, ist gemäß § 100 Abs. 3 KVG LSA ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufzustellen.

Das Haushaltskonsolidierungskonzept ist gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 7 Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO Doppik) dem zugrundeliegenden Haushaltsplan beizufügen.

Es dient dem Ziel, die künftige, dauernde Leistungsfähigkeit wieder zu erreichen und die stete Aufgabenerfüllung gemäß § 98 Abs. 1 KVG LSA zu sichern. Der Haushaltsausgleich ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt wiederherzustellen, spätestens jedoch im fünften Jahr, das auf das letzte Finanzplanungsjahr folgt.

Damit ist nicht nur der Ergebnishaushalt der Planjahre gemäß § 98 Abs. 3 KVG LSA in Erträgen und Aufwendungen auszugleichen, sondern es ist auch gemäß § 8 Abs. 3 KomHVO die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung am Grundsatz des § 98 Abs. 3 KVG LSA auszurichten.

Erträge und Aufwendungen sind für die einzelnen Jahre somit ausgeglichen zu planen. Einzahlungen und Auszahlungen sollen so geplant werden, dass die Einzahlungen mindestens die Höhe der Auszahlungen erreichen.

Das Haushaltskonsolidierungskonzept ist gemeinsam mit der Haushaltssatzung 2024 durch den Gemeinderat zu beschließen und der Kommunalaufsicht vorzulegen.

Haushaltslage auf Grundlage des Haushaltsplanes 2024

Im Ergebnisplan

	Vorl. Erg. 2017	Vorl. Erg. 2018	Vorl. Erg. 2019	Vorl. Erg. 2020	Vorl. Erg. 2021	Vorl. Erg. 2022	Vorl. Erg. 2023	Plan 2024
Ordentliche Erträge	1.027.500 €	1.050.800 €	1.041.000 €	1.120.500 €	1.335.700 €	1.177.500 €	989.000 €	1.311.600 €
Ordentliche Aufwendungen	1.018.700 €	1.121.500 €	1.050.300 €	1.094.700 €	1.124.800 €	998.700 €	1.112.900 €	1.308.300 €
Außerordentliche Erträge	0 €	0 €	0 €	18.700 €	550 €	360 €	280 €	0 €
Außerordentliche Aufwendungen	7.800 €	14.400 €	0 €	1.300 €	4.900 €	0 €	0 €	0 €
Jahresergebnis	964 €	-84.900 €	-9.200 €	43.300 €	206.500 €	179.000 €	-123.700 €	3.300 €

Der Ergebnisplan der Gemeinde Brücken-Hackpfüffel weist für das Haushaltsjahr 2024 ein ausgeglichenes Jahresergebnis auf. Die ordentlichen Erträge decken die ordentlichen Aufwendungen. Ein Überschuss in Höhe von 3.300 € ist festzustellen. Der mittelfristige Ergebnisplan weist leichte Überschüsse in den nächsten Jahren aus. Die Gemeinde verfügt über ausreichend Rücklagemittel aus Überschüssen der ordentlichen Ergebnisse aus den Vorjahren, um einen eventuellen Ausgleich zu schaffen. Aus den vorläufigen ungeprüften Ergebnissen der Vorjahre lässt sich ableiten, dass nach Verrechnung der Ergebnisse, eine Rücklage in Höhe von 1,3 Mio. € festzustellen wäre.

Der Haushaltsausgleich definiert sich im § 23 KomHVO Doppik. Danach kann bei Ausweis eines Fehlbetrages, die aus Überschüssen des ordentlichen (Abs. 2) bzw. des außerordentlichen (Abs. 3) Ergebnisses gebildete Rücklage zum Haushaltsausgleich herangezogen werden, sofern bei den Aufwendungen alle Einsparmöglichkeiten genutzt und alle Ertragsmöglichkeiten ausgeschöpft worden sind, soweit dies vertretbar und geboten ist. Diese Rücklage müsste die Gemeinde nach derzeitiger Berechnung in Anspruch nehmen.

Die mittelfristige Ergebnisplanung weist leichte Überschüsse auf. Diese können jedoch nicht das Defizit aus dem Vorjahr kompensieren.

Somit ist das erstmals in 2018 aufgestellte Konsolidierungskonzept fortzuschreiben.

Das voraussichtliche positive Jahresergebnis im Planjahr resultiert aus den höher liegenden Erträgen. Steuern und ähnliche Abgaben sowie Zuwendungen und allgemeine Umlagen sind um 143.500 € gestiegen. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten im Bereich der Kindertagesstätten sind ebenfalls zum Vorjahr um 13.500 € gestiegen. Das resultiert aus den bewerteten Gebäuden der geprüften Eröffnungsbilanz.

Der Finanzhaushalt der Gemeinde Brücken-Hackpfüffel weist ein Finanzmittelüberschuss in der laufenden Verwaltungstätigkeit aus. Im Jahr 2024 beträgt der Saldo aus den laufenden Geschäftsvorfällen 5.700 €. Der Saldo aus Investitionstätigkeit weist ein Defizit aus in Höhe von -177.700 €. Des Weiteren sind Auszahlungen aus Finanzierungsleistungen für die Tilgung von Krediten zu tätigen mit 42.900 €. Dies würde einen Finanzfehlbedarf von 172.000 € ergeben. Jedoch ist die Aufnahme eines Investitionskredites geplant, der zum Ausgleich des investiven Saldos dient. Dieses Finanzloch wird vermindert durch den positiven Bestand liquider Mittel am Anfang des Haushaltsjahres in Höhe von 220.000 €, allerdings sind weitere Haushaltsreste von zu übertragenden Investitionen der Vorjahre zu beachten mit 180.000 €, sodass letztlich ein Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 214.900 € entsteht. In den kommenden Haushaltsjahren wird sich die Finanzsituation verschlechtern. Ein Defizit in Höhe von -531.000 Euro wird im Jahr 2025 zu erwarten sein. Grund hierfür sind eingestellte Mittel für notwendige Straßenbaumaßnahmen. Das sich erhöhende Steueraufkommen kann nicht verhindern, dass sich das aufzunehmende Kassenkreditvolumen vergrößert. Die inflationäre Entwicklung muss zudem Berücksichtigung in der Haushaltvorschau der künftigen Jahre finden. Die Finanzvorschau zeigt auf, dass die Gemeinde Brücken-Hackpfüffel ohne die Inanspruchnahme von Liquiditätskrediten ihre laufenden Geschäfte nicht tätigen kann. Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Vorl. Erg. 2017	Vorl. Erg. 2018	Vorl. Erg. 2019	Vorl. Erg. 2020	Vorl. Erg. 2021	Vorl. Erg. 2022	Vorl. Erg. 2023	Plan 2024
65.000 €	-50.800 €	30.300 €	90.700 €	99.300 €	40.500 €	-55.300 €	5.700 €

Gemäß der vorläufigen Ergebnisse der letzten Jahre ist erkennbar, dass seit 2019, also 4 Jahre lang, kontinuierliche Überschüsse aus laufender Verwaltungstätigkeit gebildet worden sind. In 2018 und 2023 werden Fehlbedarfe ausgewiesen. Anhand der mittelfristigen Planung lässt sich jedoch ableiten, dass wieder Überschüsse generiert werden können.

Der Saldo im investiven Bereich hat sich folgendermaßen entwickelt:

Vorl. Erg. 2017	Vorl. Erg. 2018	Vorl. Erg. 2019	Vorl. Erg. 2020	Vorl. Erg. 2021	Vorl. Erg. 2022	Vorl. Erg. 2023	Plan 2024
4.000,00 €	700,00 €	-41.800,00 €	22.500,00 €	189.800,00 €	90.000,00 €	0 €	-177.700 €

Hier ist abzuleiten, dass im Jahr 2021 ein Hoher Überschuss entstanden ist aufgrund von Grundstücksverkäufen.

Im Zuge der Planung eines sparsamen und wirtschaftlichen Haushalts wurde bereits ein Großteil von Produktsachkonten betrachtet und einige ausgedachte, aber notwendige, Konsolidierungsmaßnahmen im mittelfristigen Finanzplanungszeitraum eingearbeitet.

Personalsituation

Der Senkung der Personalaufwendungen wird im Rahmen der Haushaltskonsolidierung eine zentrale Bedeutung beigemessen.

Der Planansatz für Personalaufwendungen beträgt im Haushaltsjahr 2024 insgesamt 67.100 €.

Wie oben genannt, ist ein unbefristeter Arbeitnehmer in Vollzeit im Bereich Bauhof eingestellt. Zudem finden sich, das volle Jahr umfassende, eingeplante Personalkosten für einen Minijobber in diesem Produkt wieder. Im Kulturwesen werden 1.800 €, wie in den Jahren zuvor, für Personal zum Ansatz gebracht.

Die unbefristete Stelle im Bauhof, die sich auch im Stellenplan wiederfindet, ist nicht unverhältnismäßig. Sie erfüllt sogar die Vorgaben der Aufsichtsbehörde bzw. die Empfehlungen der KGSt (Kommunale Verwaltungsstelle für Gemeinschaftsmanagement), welche eine Vollzeitkraft je 1.000 Einwohner vorsehen. Die Gemeinde Brücken-Hackpfüffel mit 970 Einwohnern bewegt sich somit im Limit der vorgeschriebenen Planstellen.

Die Möglichkeit, diese Arbeiten durch die Verbandsgemeinde abzusichern ist nicht gegeben, da die Verbandsgemeinde keine Gemeindemitarbeiter beschäftigt. Die einzelnen Bauhöfe und damit die Bauhofmitarbeiter sind nach wie vor den selbstständigen Gemeinden unterstellt. Auch die Option, einen Bauhofmitarbeiter von einer anderen Gemeinde für diese Arbeiten einzusetzen, besteht nicht, da die jeweiligen Gemeinden selbst an Personalnot leiden.

Für die Gemeinde ist es allerdings unumgänglich für diese Sektoren Personal einzusetzen, um wenigstens die nötigsten Instandhaltungs- und Pflegearbeiten durchzuführen. Angefangen von notwendigen Reparaturarbeiten der Spielgeräte des kommunalen Spielplatzes, über die Grünflächenpflegearbeiten bis zu Arbeiten auf dem Friedhof (die in die Kostenkalkulation einfließen und deshalb als Gebührenanteil an die Gemeinde zurückfließen), können längst nicht alle Pflichtaufgaben abgesichert werden.

Da die Gemeinde Brücken-Hackpfüffel in den letzten Jahren leider nicht von dem Förderprogramm Bundesfreiwilligendienst profitieren konnte, ist anderweitig für Ersatz zu sorgen, um den weiteren gemeindlichen Aufgaben nachzukommen. Dieses Bundesprogramm richtet sich an Freiwillige, die unterstützend mithelfen, Aufgaben zu erledigen, die dem Gemeinwohl bzw. dem Umweltschutz dienen, wie z.B. Grünpflegearbeiten. Die dafür anfallenden Personalkosten werden zu 100 Prozent vom Bund erstattet. Um diese Aufgaben trotz dessen zu erfüllen, sind geringfügig Beschäftigte für die Gemeinde unterstützend tätig. Allerdings können diese Personen mit einer geringen Stundenzahl (4 Stunden pro Woche) nicht alle zusätzlichen notwendigen Arbeiten für die Gemeinde abfangen. Es besteht ein dringender Bedarf an zusätzlichem Personal, welcher jedoch durch die derzeitige Haushaltslage nicht gedeckt werden kann.

Der Einsatz von wirtschaftlichen Unternehmen, z.B. für kleinere Reparaturarbeiten an den Gebäuden oder den Fußwegen sowie für Winterdienst und Grünpflegearbeiten liegt weit über den anfallenden Personalkosten durch die geringfügig Beschäftigten. Es würden auf die Gemeinde erhebliche Mehrkosten zukommen.

Somit ist die Beantragung von Stellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes in den nächsten Jahren unverzichtbar, um den Haushalt der Gemeinde nicht noch mehr zu belasten.

Weiterhin hat sich die Gemeinde strikt danach zu richten, keine weiteren Gemeindearbeiter auf unbefristeter Basis einzustellen bzw. den Vorgaben des Landes gerecht zu werden, die Personalkosten auf Niveau des festgesetzten Richtwertes zu einem VbE pro 1.000 EW zu belassen.

Zu konsolidierende Personalaufwendungen ohne Bundesfreiwilligendienst (Einberechnung tarifl. Entgeltsteigerung)

2024	2025	2026	Ziel 2027	Ziel 2028	Ziel 2029	Ziel 2030	Ziel 2031	Ziel 2032	Ziel 2033
67.000 €	69.000 €	71.000 €	73.000 €	75.200 €	77.500 €	79.900 €	82.300 €	84.800 €	87.300 €

Umlagen

Soweit die Gemeinde Brücken-Hackpfüffel auf die Umlagezahlungen Einfluss nehmen kann, hat sie im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden Mittel, alles zu unternehmen, um mögliche Umlagezahlungen zu vermeiden oder zu reduzieren.

Die Gemeinde Brücken-Hackpfüffel leistet Umlagezahlungen wie folgt:

Umlage	Vorl. Ergebnis 2017	Vorl. Ergebnis 2018	Vorl. Ergebnis 2019	Vorl. Ergebnis 2020	Vorl. Ergebnis 2021	Vorl. Ergebnis 2022
Kreisumlage	323.667 €	315.128 €	317.704 €	326.732 €	332.957 €	369.565 €
Verbandsgemeindeumlage	327.612 €	362.556 €	330.459 €	339.870 €	346.325 €	364.446 €
Gewerbesteuerumlage	3.087 €	1.450 €	683 €	1.357 €	8.530 €	4.240 €

Der Landkreis und die Verbandsgemeinde erheben eine Umlage nach § 99 KVG LSA i.V.m. §§ 19 bis 23 FAG LSA. Umlagegrundlagen sind die Steuerkraftzahlen nach § 14 FAG und die Schlüsselzuweisungen nach § 12 FAG des Vorvorjahres der Gemeinde Brücken-Hackpfüffel. Die Gemeinde ist in der Pflicht, diese Umlage an den Landkreis abzuführen. Hier ergibt sich keine Option, diese Zahlung an den Landkreis zurückzuweisen. Um den periodengerechten Ressourcenverbrauch ordnungsgemäß darstellen zu können, muss die Gemeinde allerdings darauf achten, in dem Jahr, in dem die Leistungsverpflichtung entsteht, ordnungsgemäße Rückstellungen zu bilden, die die im übernächsten Jahr zu leistende Verpflichtung in reeller Höhe abbildet.

Freiwillige Aufgaben

Die Gemeinde Brücken-Hackpfüffel hat neben den Pflichtaufgaben, die Aufgabe in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit, die für ihre Einwohner erforderlichen, wirtschaftlichen, sozialen, sportlichen und kulturellen öffentlichen Einrichtungen bereitzustellen.

Produkt	Vorl. Erg. 2021		Vorl. Eg. 2022		Vorl. Erg. 2023		Plan 2024	
	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge	Aufwendungen	Erträge
Kommunaler Wohnraum (111720)	86.300 €	103.100 €	63.600 €	83.300 €	48.400 €	85.500 €	70.800 €	99.000 €
	<u>16.800 €</u>		<u>19.700 €</u>		<u>37.100 €</u>		<u>28.200 €</u>	
Kommunale Liegenschaften und Gebäude (111730)	5.000 €	89.600 €	150 €	110.000 €	1.700 €	56 €	300 €	300 €
	<u>84.600 €</u>		<u>109.850 €</u>		<u>-1.644 €</u>		<u>0 €</u>	
Heimat- und Kulturpflege (281000)	2.900 €	450 €	6.000 €	1.800 €	9.500 €	4.600 €	32.400 €	600 €
	<u>-2.450 €</u>		<u>-4.200 €</u>		<u>-4.900 €</u>		<u>-31.800 €</u>	
Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit (366100)	1.600 €	0 €	6.000 €	0 €	1.400 €	0 €	1.300 €	0 €
	<u>-1.600 €</u>		<u>-6.000 €</u>		<u>-1.400 €</u>		<u>-1.300 €</u>	
Sportstätten (424110)	15.400 €	6.600 €	17.800 €	3.100 €	27.200 €	11.200 €	67.700 €	10.600 €
	<u>-9.800 €</u>		<u>-14.700 €</u>		<u>-16.000 €</u>		<u>-57.100 €</u>	
Konzessionsverträge Stromversorgung (531110)	5.000 €	21.200 €	0 €	24.600 €	0 €	26.800 €	0 €	22.500 €
	<u>16.200 €</u>		<u>24.600 €</u>		<u>26.800 €</u>		<u>22.500 €</u>	
Öffentliches Grün (551100)	16.600 €	200 €	10.300 €	140 €	13.900 €	140 €	19.400 €	100 €
	<u>-16.400 €</u>		<u>-10.160 €</u>		<u>-13.760 €</u>		<u>-19.300 €</u>	
Öffentliche Gewässer (552100)	2.500 €	4 €	2.800 €	0 €	0 €	0 €	2.500 €	0 €
	<u>-2.497 €</u>		<u>-2.800 €</u>		<u>0 €</u>		<u>-2.500 €</u>	
Naturschutz- und Landschaftspflege (554100)	4.800 €	0 €	0 €	0 €	9.700 €	0 €	10.000 €	0 €
	<u>-4.800 €</u>		<u>0 €</u>		<u>-9.700 €</u>		<u>-10.000 €</u>	
Land- und Forstwirtschaft (555100)	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
	<u>0 €</u>		<u>0 €</u>		<u>0 €</u>		<u>0 €</u>	
Allgemeine Kommunale Einrichtungen (573100)	31.900 €	27.600 €	29.000 €	22.900 €	29.800 €	30.000 €	76.500 €	29.800 €
	<u>-4.300 €</u>		<u>-6.100 €</u>		<u>200 €</u>		<u>-46.700 €</u>	

Aus der Darstellung der einzelnen freiwilligen Aufgaben ist ersichtlich, dass vor allem der Bereich Sportstätten, der Bereich Öffentliches Grün und die Allgemeinen Kommunalen Einrichtungen erhöhte Fehlbeträge aufweisen.

1. Kommunaler Wohnraum

Der kommunale Wohnraum weist im Planjahr einen Überschuss von 30.200 € auf und trägt somit dazu bei, den Gesamthaushalt auszugleichen.

Ziel soll es sein, die Erträge aus Mieten dem allgemeinen Mietspiegel weiterhin anzupassen und eine volle Auslastung des Wohnraums zu erreichen. Zudem sind ordnungsgemäße Rückstellungen zu bilden, um dem Instandhaltungsrückstau entgegenzuwirken.

(Erhaltung der hohen Mieteinnahmen sowie regelmäßige Anpassung an Mietspiegel)

Produkt: 111720	Vorl. Erg. 2020	Vorl. Erg. 2021	Vorl. Erg. 2022	Vorl. Erg. 2023	Ziel 2024	Ziel 2025	Ziel 2026	Ziel 2027	Ziel 2028
Erträge aus Mieten	90.000 €	89.800 €	83.400 €	64.400 €	92.000 €	95.000 €	98.000 €	100.000 €	103.000 €

2. Kommunale Liegenschaften

In diesem Bereich muss im Hinblick auf zukünftige Käufe und Verkäufe von Grundstücken und Gebäuden auch die Bilanz in die Betrachtung mit einfließen. Bei Verkäufen ist der Fokus auf die Erzielung von Verkaufserlösen zu legen, die höher als der Restwert des Liegenschaftsobjekts im Anlagebestand sind. Auch sollte vermehrt ein Augenmerk auf den Kauf von Grundstücken gelegt werden. Diese sind nicht abschreibungspflichtig und erhöhen das kommunale Vermögen. Auch Wertgutachten für Grundstücke und Gebäude sind auf ihre Erforderlichkeit zu prüfen und auf das unumgängliche Mindestmaß zurückzuführen.

In den Jahren 2020 bis 2022 konnte insgesamt ein Gewinn durch Grundstücksverkäufe in diesem Produkt in Höhe von rund 220.000 € erzielt werden.

Produkt: 111730	Vorl. Erg. 2020	Vorl. Erg. 2021	Vorl. Erg. 2022	Vorl. Erg. 2023	Ziel 2024	Ziel 2025	Ziel 2026	Ziel 2027	Ziel 2028
Buchverluste (außerordentliche Aufwendungen)	1.230 €	4.800 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €

Weiterhin sind im Konsolidierungszeitraum die Pachteinnahmen der kommunalen Garagen und unbebauten Flächen im Innen- und Außenbereich zu erhöhen. Gerade im Hinblick auf die Umsetzung der Regelung des § 2b UStG zum 01.01.2025 sind die Garagenpacht-/mietverträge einer nochmaligen Prüfung durch das Liegenschaftsamt zu unterziehen.

(Erhöhung der Miet- und Pächterträge der Garagen und sonstiger kommunaler Flächen)

Produkt: 573110	Vorl. Erg. 2021	Vorl. Erg. 2022	Vorl. Erg. 2023	Ziel 2024	Ziel 2025	Ziel 2026	Ziel 2027	Ziel 2028	Ziel 2029
Garagenpacht	900 €	1.500 €	1.500	1.500 €	2.000 €	2.000 €	2.500 €	2.500 €	3.000 €
Pachten sonstige öffentliche Flächen	6.800 €	7.100 €	7.500 €	7.600 €	8.000 €	8.500 €	8.500 €	8.500 €	8.700 €

3. Heimat- und Kulturpflege

Die Einhaltung des Budgets der besonderen Aufwendungen bzw. Zuschüsse für kulturelle Veranstaltungen ist in den nächsten Jahren Aufgabe der Gemeinde. Diese Zielvorgaben werden im Haushaltskonsolidierungskonzept berücksichtigt.

(Einhaltung Budget für Zuschüsse)

Produkt: 281000	Ziel 2024	Ziel 2025	Ziel 2026	Ziel 2027	Ziel 2028	Ziel 2029	Ziel 2030	Ziel 2031	Ziel 2032
Besondere Aufwendungen und Zuschüsse	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €

4. Einrichtungen der Kinder-und Jugendarbeit

Die Gemeinde Brücken-Hackpfüffel stellt einen Jugendraum in dem Gebäude des Ratskellers in der Hauptstraße 29 in Brücken zur Verfügung. Auch Spielplätze befinden sich in beiden Ortsteilen. Das vorhandene Angebot wird von den Jugendlichen rege angenommen. Die Unterhaltungsaufwendungen werden in den nächsten Jahren nicht merklich anzupassen sein. Um dem demographischen Wandel entgegenwirken zu können, stellt die Gemeinde den Jugendlichen Räumlichkeiten zur Verfügung, in denen diese sich frei entfalten können. Auch ist festzustellen, dass in diesem Bereich viel Eigeninitiative von Bürgern bzw. Jugendlichen vorhanden ist, um diese Einrichtung in einem ordnungsgemäßen Zustand zu halten. Zudem lässt sich hier ein Einsparpotenzial durch die im Vergleich zum Gesamthaushalt geringen Aufwendungen kaum erkennen. Hier sollte es Ziel es sein, die Räumlichkeiten in einem betriebsbereiten, ordnungsgemäßen Zustand zu erhalten und die Bürger bzw. Jugendlichen mit einzubeziehen, sodass keine deutlichen Kostensteigerungen zu erwarten sind.

Auch die Spiel-und Bolzplätze müssen in einem ordnungsgemäßen Zustand versetzt werden. Es darf nicht zu unvorhergesehenen Unterhaltungsaufwendungen kommen, sodass stetige Instandhaltung gefordert ist.

(keine Erhöhung der Unterhaltungs-und Bewirtschaftungskosten)

Produkt: 366100	Plan 2024	Ziel 2025	Ziel 2026	Ziel 2027	Ziel 2028	Ziel 2029	Ziel 2030	Ziel 2031	Ziel 2032
Unterhaltung und Bewirtschaftung	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €	500 €

5. Sportstätten

Ergebnisseitig weist das Produkt Sportstätten einen Zuschussbedarf in Höhe von 55.100 € auf. Bei der Betrachtung der Kosten im Produkt Sportstätten handelt es sich lediglich um Bewirtschaftungskosten, die zur Erhaltung der Gebäude dienen, wie Gebäudeversicherung, Energiekosten, Wasser-und Abwasserkosten, Heizkosten sowie Kosten für die Unterhaltung. Auch diese Kosten sind einer ständigen Teuerung unterworfen. Hier sollten zukünftig die Maßnahmen, die im Klimaschutzkonzept festgeschrieben sind, sukzessiv umgesetzt werden. In diesem Bereich Einsparungen vorzunehmen, würde bedeuten, die ehrenamtliche Tätigkeit in den Vereinen abzuschaffen, denn in einer Sportstätte ohne Versicherungsschutz, ohne Heizung, ohne Wasser usw. kann weder die Kinder-und Jugendsportförderung noch der Breitensport und der Seniorensport betrieben werden. Im ländlichen Raum ist der Sport noch mit die einzige Möglichkeit, soziale Kontakte wahrzunehmen. Auch würde durch Abschaffung dieser Aufgabe jegliches ehrenamtliche Engagement zerstört werden. Außerdem sind die Grundstücke und Gebäude im

Sportstättenbereich in einem guten baulichen Zustand, da stetig Sanierungs-bzw. Modernisierungsmaßnahmen betrieben werden. Zudem sind 20.000 € als Zuschuss an den Sportverein einzustellen. Der Verein konnte Fördermittel für eine neue Dacheindeckung des Sportlerheims akquirieren. Die Gemeinde muss lediglich mit 20.000 € diese Maßnahme bezuschussen. Somit können auch hier Einsparungen durch Gewinnung von Fördermitteln erzielt werden.

Ziel sollte es in den nächsten Jahren sein, Energiesparmaßnahmen, die das Klimakonzept vorsieht, umzusetzen.

(Einsparung von Bewirtschaftungskosten)

Produkt: 424110	Ziel 2024	Ziel 2025	Ziel 2026	Ziel 2027	Ziel 2028	Ziel 2029	Ziel 2030	Ziel 2031	Ziel 2032
Bewirtschaftungskosten	12.000 €	12.000 €	11.000 €	9.500 €	9.000 €	9.000 €	9.200 €	9.500 €	9.300 €

6. Allgemeine kommunale Einrichtungen

Die Allgemeinen Kommunalen Einrichtungen werden planungsseitig mit einem Fehlbetrag in Höhe von 40.700 € ausgewiesen. Wie schon unter Punkt 2 erwähnt, nimmt sich die Gemeinde zum Ziel, die Pachten für die Garagen, die unter diesem Produkt zu finden sind, einer Prüfung zu unterziehen und die Verträge zu ändern.

Des Weiteren stellt sich die Gemeinde die Aufgabe, die Entgelte zur Benutzung der Dorfgemeinschaftshäuser zu analysieren und anzupassen. Dieses Entgelt ist über eine neue Gebührenkalkulation zu ermitteln. Die sich daraus ergebenden neuen Gebührensätze sind im Gemeinderat zu diskutieren. Ein gegenüber den Einwohnern vertretbarer Gebührensatz ist zu beschließen.

(Beschluss einer neuen Entgeltordnung zur Benutzung der allgemeinen kommunalen Einrichtungen)

Produkt: 573110	Ziel 2024	Ziel 2025	Ziel 2026	Ziel 2027	Ziel 2028	Ziel 2029	Ziel 2030	Ziel 2031	Ziel 2032
Erträge aus Benutzung	2.300 €	2.500 €	2.500 €	2.500 €	2.800 €	2.800 €	2.800 €	3.200 €	3.200 €

7. Öffentliches Grün, Naturschutz- und Landschaftspflege

Im Grünbereich lassen sich die Fehlbeträge aus den gestiegenen Unterhaltungsaufwendungen begründen. Durch erhöhten Pflegebedarf, vor allem durch Baumschnittarbeiten, lassen sich diese Kosten nicht minimieren. Ziel soll es sein, Bundesfreiwillige mit in diesem Bereich einzusetzen, um Mehraufwendungen ausgleichen zu können. Die Vergabe an Fremdunternehmen wäre demgegenüber vielfach kostenintensiver.

(stetige Kostenerstattung vom Bund durch Einsatz Bundesfreiwilliger)

Produkt: 551100	Ziel 2024	Ziel 2025	Ziel 2026	Ziel 2027	Ziel 2028	Ziel 2029	Ziel 2030	Ziel 2031	Ziel 2032
Erträge aus Kostenerstattungen v. Bund	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Aufwendungen für Bundesfreiwillige	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €

In diesem Produkt nimmt sich die Gemeinde weiterhin zum Vorsatz, nur dringend notwendige Instandhaltungsaufwendungen entstehen zu lassen, sodass sich die Kosten nicht gravierend erhöhen.

(keine gravierende Kostensteigerung)

Produkt: 551100	Ziel 2024	Ziel 2025	Ziel 2026	Ziel 2027	Ziel 2028	Ziel 2029	Ziel 2030	Ziel 2031	Ziel 2032
Unterhaltungsaufwand	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €

Steuern und Gebühren

Aufgrund der Vorschriften des neuen Finanzausgleichsgesetzes, welches zum 17. Februar 2017 in Kraft trat, war es für die Gemeinde Brücken-Hackpfüffel unumgänglich, die Steuerhebesätze zu erhöhen. Dies ist folgendermaßen zu begründen.

Die Steuerkraftzahlen bei den Realsteuern wurden bisher anhand des Durchschnitts der gewogenen Hebesätze ermittelt. Sie waren damit variabel und veränderten sich von Jahr zu Jahr aufgrund der Entwicklung der jeweiligen Steueraufkommen und der gemeindlichen Realsteuerhebesätze. Nunmehr werden nach dem neuen FAG LSA fixe Hebesätze zugrunde gelegt. Durch die Anwendung von fiktiven Steuerhebesätzen wird die Steuerkraft einer Gemeinde normiert. Damit wird verhindert, dass sich Gemeinden das Steueraufkommen, auf das sie durch niedrige Hebesätze verzichten, zulasten der anderen Gemeinden aus dem Finanzausgleich ersetzen lassen und sich dadurch einen nicht gerechtfertigten Standortvorteil verschaffen. Die folgenden fixen Hebesätze werden vom Land angewendet:

Steuerart	Hebesatz Land
Grundsteuer A	320
Grundsteuer B	380
Gewerbsteuer	350

Die Steuersätze wurden in 2017 analog den fixen Hebesätzen des Landes festgesetzt. Da die Gemeinde bisher keine Mittel aus dem Ausgleichsstock gemäß § 17 FAG beantragt hat, ist hier auch nicht nach dem Runderlass des Ministeriums der Finanzen vom 06.12.2022 zu verfahren. Denn dieser fordert die Anhebung der Steuersätze wie folgt:

Steuerart	Hebesatz lt. RdErl. Ausgleichsstock
Grundsteuer A	390
Grundsteuer B	450
Gewerbsteuer	390

Langfristig gesehen, muss die Gemeinde die Angleichung der Hebesätze gemäß Forderung nach dem Runderlass priorisieren. Jedoch muss hier auch die Grundsteuerreform berücksichtigt werden. Denn erst nach Neubescheidung in 2025 können die zu erwartenden Einnahmen errechnet und dann erst die Hebesätze neu festgesetzt werden.

Eine weitere Konsolidierungsmaßnahme ist die Anhebung der Hundesteuersätze. Die Erhöhung der Hundesteuern nimmt sich die Gemeinde im Planjahr vor.

Derzeitige Hundesteuersätze:

1. Hund	12 €
2. Hund	24. €
3. Hund und mehr	42 €
1. Kampfhund	180 €
2. Kampfhund	300 €
3. Kampfhund und mehr	420 €

Es ist vorgesehen, für die nicht gefährlichen Hunde und auch für die gefährlichen Hunde, eine Erhöhung der Jahresbeiträge vorzunehmen. Diese Erhöhung wird im vertretbaren Rahmen stattfinden, sodass keine gravierenden finanziellen Einschnitte für die Hundebesitzer zu erwarten sind. Um das Konsolidierungsziel erreichen zu können, sollte allerdings der Satz für den ersten nicht gefährlichen Hund im Jahr mindestens verdreifacht werden. Weiterhin wäre zu überdenken, ob die weitere Staffelung nach Anzahl der Hunde sinnvoll wäre. Um Vergleichbarkeit zwischen den Mitgliedsgemeinden der Verbandsgemeinde zu schaffen, müsste eine Staffelung wegfallen.

Mittelfristig festzusetzen wären damit mindestens folgende Hundesteuersätze:

1. Hund	36 €
2. Hund	36 €
3. Hund und mehr	36 €
1. Kampfhund	300 €
2. Kampfhund	300 €
3. Kampfhund und mehr	300 €

In den anderen Mitgliedsgemeinden der Verbandsgemeinde wurden einheitliche Hundesteuersätze für nicht gefährliche Hunde in Höhe von 50 € beschlossen. Für die Gemeinde Brücken-Hackpöfchel wäre eine Anpassung auf dieses Niveau allerdings zu gravierend. Daher wäre oben aufgeführte Tabelle ein Vorschlag, der beraten werden müsste.

Im weiteren Verlauf der Haushaltskonsolidierung ist geplant die Satzungen, Pacht – und Nutzungsverträge der Gemeinde hinsichtlich ihrer Gebührensätze zu prüfen und zu überarbeiten.

Ein Instrument dazu ist die im Aufbau befindliche Kosten- und Leistungsrechnung. Im Resultat daraus erhalten wir eine verbindliche Richtung zur Unterstützung der Gebührekalkulationen.

Haushaltssperre

Zudem ist nach § 27 KomHVO Doppik eine Haushaltssperre zu erlassen, sodass nur noch Ausgaben geleistet werden können, zu deren Leistung die Gemeinde rechtlich unaufschiebbar verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unabweisbar sind. Dies gilt insbesondere bei der Ausgabe von Haushaltsmitteln für freiwillige Aufgaben. Hier sind vor der Auftragserteilung mit dem zuständigen Fachamt Aufträge abzusprechen und die schriftliche Genehmigung des Bürgermeisters einzuholen.

Auswirkungen der Konsolidierungsmaßnahmen im Konsolidierungszeitraum

Ergebnisplan

Jahr	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	Ziel 2028	Ziel 2029	Ziel 2030	Ziel 2031	Ziel 2032
Ordentliche Erträge	1.310.100€	1.241.900€	1.260.100€	1.268.900€	1.340.000€	1.370.000€	1.400.000€	1.430.000€	1.450.000€
Ordentliche Aufwendungen	1.308.100€	1.217.900€	1.224.200€	1.238.500€	1.290.000€	1.300.000€	1.320.000€	1.380.000€	1.400.00€
Ordentliches Ergebnis	1.800 €	24.000 €	35.900 €	30.400 €	50.000 €	70.000 €	80.000 €	50.000 €	50.000 €
Außerordentliche Erträge	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Jahresergebnis	1.800 €	24.000 €	35.900 €	30.400 €	50.000 €	70.000 €	80.000 €	50.000 €	50.000 €

Zusammenfassung

Es sei an dieser Stelle nochmal erwähnt, dass durch Schwankungen im Bereich der Gewerbesteureinnahmen in Verbindung mit den Zuweisungen des Landes und den daraus folgenden Umlagen (Kreisumlage, Verbandsgemeindeumlage, Gewerbesteuerumlage), die Gemeinde Brücken-Hackpfüffel in eine extrem angespannte Haushaltslage versetzt wurde. Sollten sich im Rahmen des Finanzausgleichsgesetzes keine Änderungen ergeben, wird immer wieder eine Diskrepanz zwischen Erträgen und Aufwendungen entstehen.

Kelbra, den 06.02.2024